



BÜRGERMEISTER DER STADT WIEN

Zum Geleit!

Unter den großen Projekten, die von der Stadt Wien realisiert werden, vom U-Bahn-Bau bis zum Neubau des Allgemeinen Krankenhauses, kommt der Neugestaltung des Donaubereiches zweifellos besondere Bedeutung zu. Die Donauregulierung der Jahre 1870–1875 erfolgte mit den Zielsetzungen, die Hochwassergefahr zu beseitigen und die Bedingungen für die Schifffahrt (auch nach militärischen Gesichtspunkten) zu verbessern. Inzwischen hat sich herausgestellt, daß diese Regulierung keinen absoluten Hochwasserschutz brachte, daß die Lobau infolge der Veränderung der Wasserversorgung zu versteppen drohte und – vor allem – daß die enge Verbindung der Stadt mit dem Strom beseitigt wurde. Was eine solche Verbindung zwischen Stadt und Strom für das Bild und das Leben einer Stadt bedeutet, kann man in vielen Städten, zum Beispiel in Budapest, erleben. Die Fehler der Donauregulierung werden nun beseitigt. Die großen Möglichkeiten, die sich daraus für die weitere Entwicklung Wiens ergeben, werden erst allmählich im vollen Umfang erkennbar. Ich begrüße es deshalb, daß diesmal das Handbuch der Stadt Wien diese Thematik in den Mittelpunkt des Textteils stellt.

Leopold Gratz
Bürgermeister und Landeshauptmann
von Wien

